

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Prof. Dr. Alfons Schmid
Dipl. Vw. Christian Baden

Beschäftigungsprognose 2008/2009
für die Region Rhein-Main
IWAK-Betriebsbefragung im Herbst 2007

Vorbemerkung

Das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) führt seit 1995, gefördert durch die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) Hessen jährlich eine Betriebsbefragung in der Region Rhein-Main durch.

Ziel der Untersuchung ist es, Einschätzungen der Betriebe über künftige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt der Region zu erhalten und mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. Eine solche, auf die Zukunft gerichtete Untersuchung bietet allen Arbeitsmarktakteuren eine wertvolle Informationsbasis für problemadäquates Handeln.

Die Abgrenzung der Region Rhein-Main umfasst die IHK-Bezirke Rheinhessen, Wiesbaden, Frankfurt, Limburg, Gießen-Friedberg, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Offenbach, Darmstadt sowie Aschaffenburg.

Bei der Befragung im Oktober 2007 wurden ca. 6.800 Fragebögen verschickt. Der Rücklauf umfasst knapp 1.200 verwertbare Fragebögen. Die Daten wurden nach Betriebsgröße und Wirtschaftszweigen gewichtet, um Verzerrungen zu korrigieren. Nach der Gewichtung werden 202.000 Beschäftigte aus 10.200 Betrieben erfasst.

Der vorliegende Report befasst sich mit der (kurzfristigen) Beschäftigungsprognose der Betriebe bis Ende 2008 bzw. Ende 2009. Zusätzlich wird eine 5-Jahres Prognose für die Region Rhein-Main erstellt (bis 2012).

Zu der kurzfristigen Prognose einige methodische Anmerkungen: Beschäftigungsprognosen auf Basis von Betriebsbefragungen tendieren dazu, die tatsächliche Entwicklung etwas zu unterschätzen. Dies liegt daran, dass künftige Neugründungen durch Befragungen nicht erfasst werden können. Der Beschäftigungszuwachs von Betrieben, die erst 2008 oder 2009 gegründet werden, kann somit nicht berücksichtigt werden. Ein Teil dieser Betriebe scheidet bereits nach kurzer Zeit wieder aus dem Markt aus oder könnte bspw. nach einem Jahr wieder Beschäftigung abbauen. Dennoch ist der Beschäftigungssaldo dieser Neugründungen in den ersten Jahren positiv.

Wir haben diesen Zuwachs bei der Beschäftigungsprognose berücksichtigt und die Befragungsergebnisse durch einen entsprechenden Faktor vorsichtig korrigiert. Da für die Region Rhein-Main keine Zahlen für Beschäftigungseffekte aufgrund von Neugründungen vorliegen, haben wir näherungsweise die Ergebnisse aus dem IAB Betriebspanel für Hessen herangezogen.

Die Untersuchungsergebnisse sind repräsentativ, d.h. die angegebenen prozentualen Anteile gelten für alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region Rhein-Main. Die absoluten Zahlen in diesem Report beziehen sich auf die gewichtete Stichprobe.

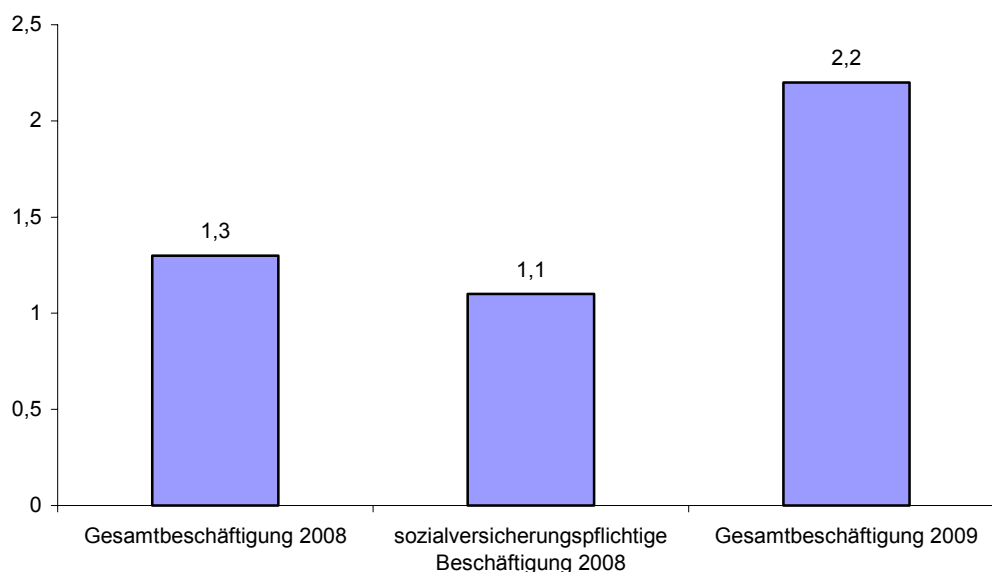
Die Beschäftigung in der Region Rhein-Main wird bis Ende 2008 um 1,3 Prozent wachsen

Nach den Ergebnissen der IWAK-Befragung wird von den Betrieben in der Region Rhein-Main bis Ende 2008 ein Anstieg der Gesamtbeschäftigung von 1,3% erwartet. Damit wird zum zweiten mal hintereinander von den Betrieben ein spürbarer Beschäftigungsanstieg vorhergesagt, nachdem zuvor zwischen 2001 und 2005 immer negative bzw. stagnierende Beschäftigtenzahlen prognostiziert wurden. Besonders erfreulich hierbei ist, dass die sozialversicherungspflichtige Be-

schäftigung bis Ende 2008 ebenfalls zunehmen wird (+1,1%). Es ist zu erwarten, dass in der Region Rhein-Main bis Ende nächsten Jahres fast 20.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Stellen geschaffen werden.

Nach Einschätzung der Betriebe wird sich dieser positive Trend voraussichtlich im Jahre 2009 in etwas abgeschwächter Form fortsetzen. Bis Ende 2009 wird die Beschäftigung in der Region (im Vergleich zu 2007) um 2,2% zunehmen.

Beschäftigungsprognose für die Region Rhein-Main bis Ende 2008/2009, Angaben in Prozent



Die positive Entwicklung bis Ende 2008 ist weiterhin überwiegend auf die Betriebe der Dienstleistungssektoren zurückzuführen, die von überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Beschäftigung ausgehen: Die Sonstigen Dienstleistungen erwarten einen Anstieg um 3,5% und die Unternehmensnahen Dienstleistungen um etwa 3,3%.

Das Baugewerbe rechnet mit einem Beschäftigungswachstum von 1,3%

und liegt damit genau im Gesamtdurchschnitt. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes gehen zwar nur von einem unterdurchschnittlichen Beschäftigungsanstieg von 0,7% aus; dennoch ist ein Beschäftigungswachstum in diesem Sektor positiv zu bewerten, da sich hier in der Vergangenheit zumeist ein Stellenabbau vollzog.

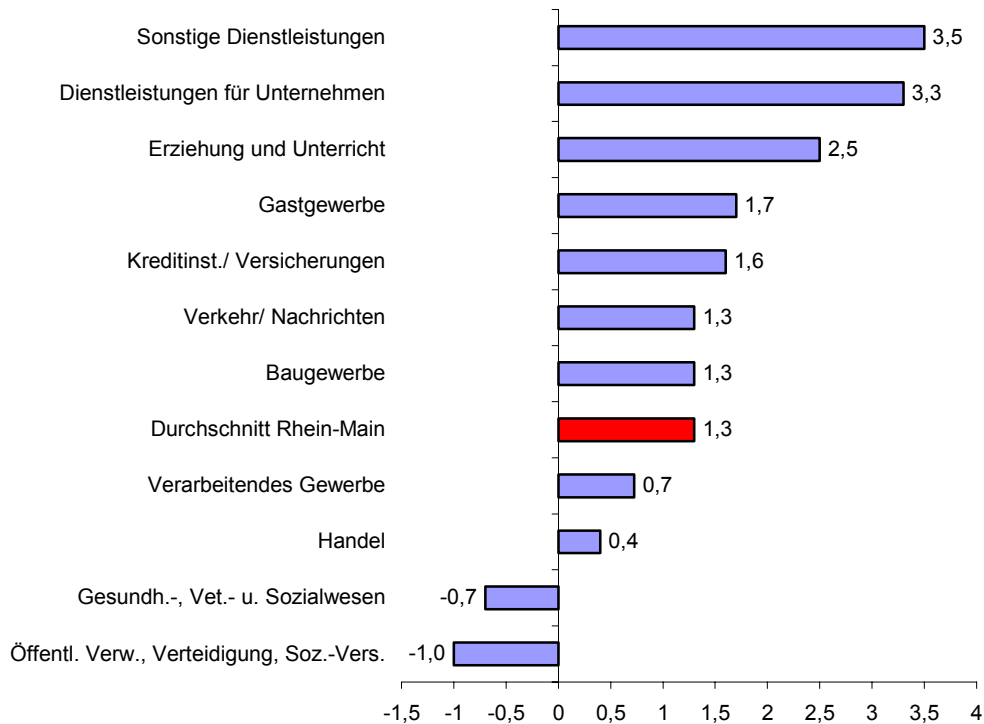
Wahrscheinlich wenig an der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt teil-

haben wird der Bereich Handel und Reparatur, hier liegt der prognostizierte Anstieg nur bei 0,4%.

Negativ fällt die Prognose für die Betriebe aus dem Gesundheits-, Veteri-

när und Sozialwesen (-0,3%) sowie der Öffentlichen Verwaltung aus (-1%). Auch im Handwerk ist im nächsten Jahr mit leicht rückgängigen Beschäftigungszahlen zu rechnen (-0,3%).

Beschäftigungsprognose bis Ende 2008 für die Region Rhein-Main nach Wirtschaftszweigen*, Angaben in Prozent



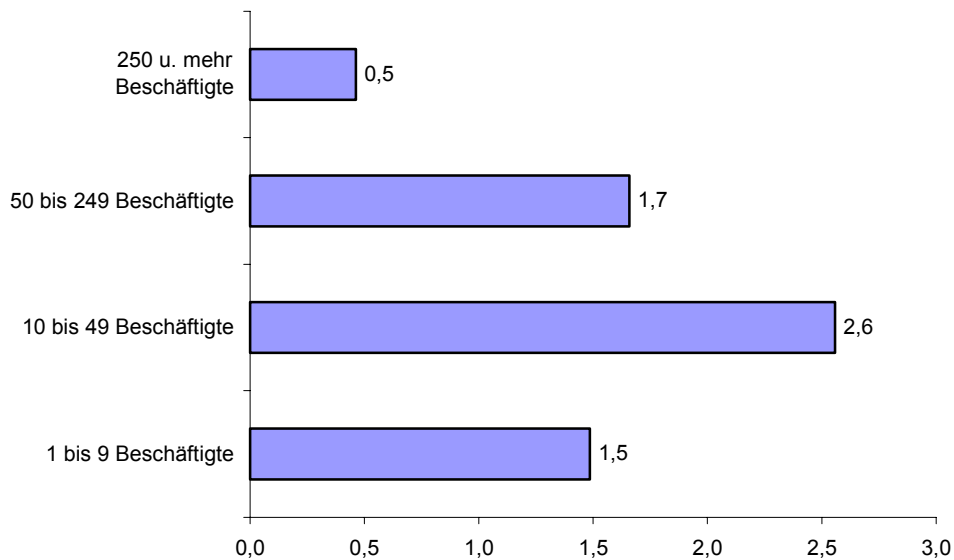
*Auf die Darstellung der Bereiche Land-/Forstwirtschaft sowie Energie, Bergbau wird verzichtet. Die Fallzahlen aus diesen Sektoren sind zu gering, um auch nur Tendenzaussagen treffen zu können.

Positive Beschäftigungsprognose in allen Betriebsgrößenklassen - Kleinbetriebe sorgen weiter für das größte Beschäftigungswachstum

In der Vergangenheit wurden Beschäftigungsanstiege in der Region Rhein-Main fast ausschließlich von kleineren Betrieben getragen. Dies ist nun nicht mehr der Fall, auch die mittelgroßen (50-249 Beschäftigte) und großen Betriebe (250 und mehr Beschäftigte) erwarten einen nennenswerten Beschäftigungsanstieg. Immerhin 44% des erwarteten Beschäftigungswachstums wird sich in diesen beiden Größenklassen vollziehen.

Die meisten zusätzlichen Stellen werden aber nach wie vor von Kleinst- oder Kleinbetrieben geschaffen. Hervorzuheben sind hierbei die Kleinbetriebe mit 10 bis 49 Beschäftigten, die einen Anstieg um 2,4% erwarten. Obwohl nur 20% aller Beschäftigten in der Region Rhein-Main in Betrieben dieser Größenklasse tätig sind, werden hier über 37% aller neuen Stellen entstehen.

Beschäftigungsprognose bis Ende 2008 für die Region Rhein-Main nach Betriebsgrößenklassen, Angaben in Prozent



Zusammengefasst sind folgende Trends für das Jahr 2008 zu erwarten:

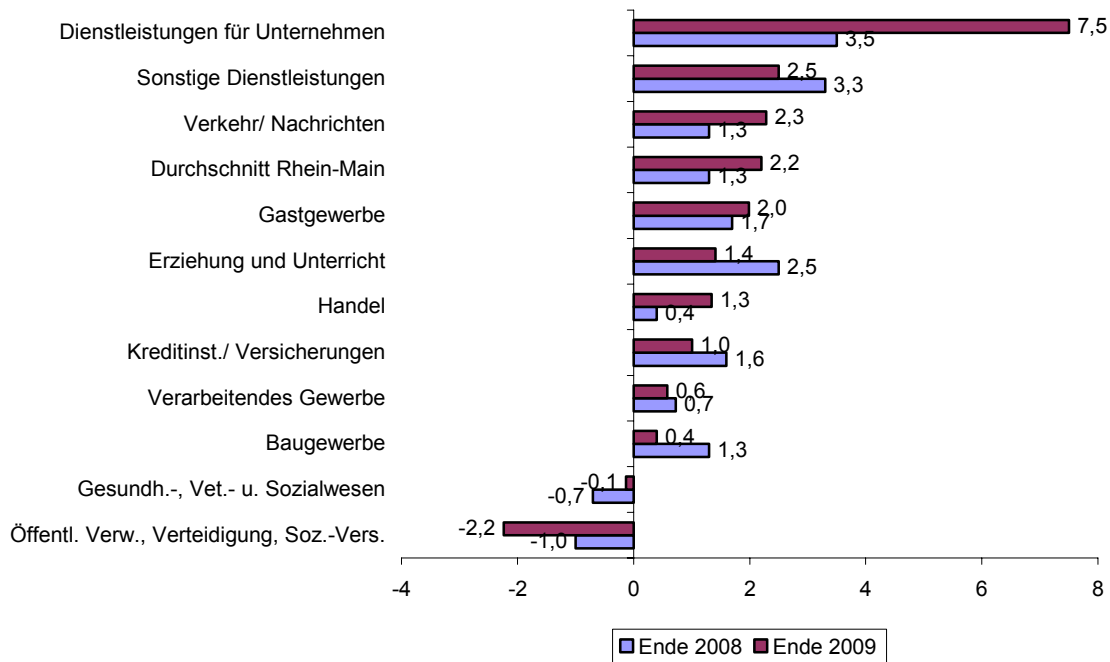
- Die Sonstigen und die Unternehmensnahen Dienstleistungen bleiben die zentralen Wachstumsbranchen in der Region Rhein-Main. 60% des erwarteten Beschäftigungszuwachses fallen auf diese beiden Branchen.
- Im Gegensatz zu früheren Prognosen trägt nun aber auch das Produzierende Gewerbe seinen Teil zum Beschäftigungswachstum bei. Nachdem der dort praktizierte Stellenabbau in den letzten Jahren zum Stillstand kam, sind nun deutlich positive Beschäftigungseffekte zu erwarten.
- Die Prognose im Bereich Handel und Reparatur ist im Vergleich zu den Dienstleistungssektoren nach wie vor zurückhaltend. Der Bereich der Öffentlichen Verwaltung wird vermutlich Stellen abbauen.
- Handwerksbetriebe partizipieren nicht am Beschäftigungsaufschwung. Hier ist allenfalls eine stagnierende, eher eine leicht negative Beschäftigungsentwicklung zu erwarten.
- Kleinbetriebe tragen nach wie vor am meisten zum Beschäftigungswachstum in der Region bei. Erstmals wird allerdings auch von größeren und Großbetrieben eine spürbare Zunahme der Beschäftigung prognostiziert.

Der Arbeitsmarkt in der Region Rhein-Main im Jahr 2009 - Beschäftigungswachstum wird sich fortsetzen

Bei ihrer Prognose bis Ende 2009 gehen die Betriebe in der Region Rhein-Main von einem Anstieg der Beschäftigung von 2,2% gegenüber den Beschäftigtenzahlen Ende 2007 aus. Da die Prognose bis Ende 2008 schon einen Anstieg um 1,3% erwarten lässt, dürfte das Wachstum im Jahr 2009 etwas schwächer ausfallen. Differenziert nach Wirtschaftszweigen sind dabei folgende Entwicklungen zu erwarten:

- Die mit Abstand beste Prognose kommt aus dem Bereich der Dienstleistungen für Unternehmen. Hier wird das Wachstum 2009 noch erheblich größer sein als 2008. Der Beschäftigungsanstieg in der Region Rhein-Main wird 2009 vermutlich überwiegend von diesem Sektor getragen
- Bei den Sonstigen Dienstleistungen wird dagegen bis Ende 2009 nur mit einem Beschäftigungsanstieg um 2,5% gerechnet, d.h. zwischen 2008 und 2009 erwarten die Betriebe einen leichten Rückgang.
- Im Sektor Verkehr und Nachrichtenwesen wird die Beschäftigung auch 2009 weiter ansteigen.
- Im Bereich Handel und Reparatur deutet sich eine bessere Entwicklung an als für 2008.
- Eher kurzfristig scheint der (an der Beschäftigungsentwicklung gemessene) Aufschwung im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe zu sein. 2009 sind im Verarbeitenden Gewerbe stagnierende Beschäftigtenzahlen zu erwarten, im Baugewerbe wird die Beschäftigung im Vergleich zu 2008 zurückgehen.
- Der Bereich der Öffentlichen Verwaltung wird auch 2009 weiter Stellen abbauen.

Beschäftigungsprognose für die Region Rhein-Main bis Ende 2008 und 2009 nach Wirtschaftszweigen*, Angaben in Prozent

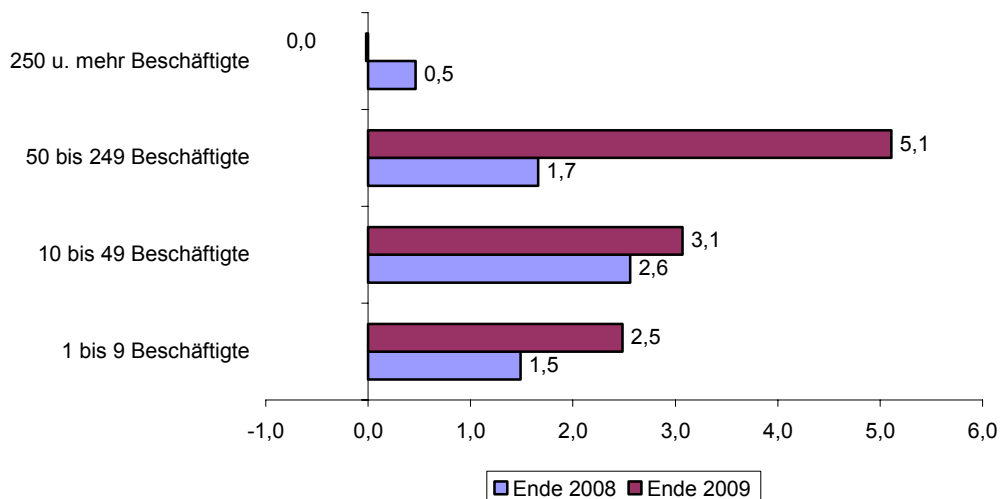


* Auf die Darstellung der Bereiche Land-/Forstwirtschaft sowie Energie, Bergbau wird verzichtet. Die Fallzahlen aus diesen Sektoren sind zu gering, um auch nur Tendenzaussagen treffen zu können

Auch differenziert nach Betriebsgröße setzen sich die für 2008 prognostizierten Trends im Jahr 2009 nur teilweise weiter fort. Die Beschäftigung in Kleinst- und Kleinbetrieben wird 2009 weiter wachsen, aber nicht mehr so stark wie 2008, dafür werden sich mit-

telgroße Betriebe (50-249 Beschäftigte) 2009 positiver entwickeln als 2008. Ein Beschäftigungsanstieg bei Großbetrieben ist 2009 nicht mehr zu erwarten, die Beschäftigtenzahlen werden wieder auf das Niveau von 2007 fallen.

Beschäftigungsprognose für die Region Rhein-Main bis Ende 2008 und 2009 nach Betriebsgrößenklassen, Angaben in Prozent



Beschäftigung in der Region Rhein-Main bis Ende 2012 – Betriebe erwarten auch mittelfristig ein Beschäftigungswachstum

Wir haben die Betriebe nun zum dritten Mal gefragt, wie sich ihre Beschäftigtenzahlen mittelfristig (d.h. in fünf Jahren) vermutlich entwickeln werden. Diese Frage wurde jedoch nur qualitativ gestellt (höher, gleich bleibend, niedriger), quantitative Angaben über diesen Zeitraum dürften mit zu großen Unsicherheiten belastet sein.

Auch qualitative Prognosen über solch einen langen Zeitraum mittels Betriebsbefragungen werden angesichts der Unsicherheiten häufig mit Skepsis betrachtet. Trotz dieser Unsicherheiten konnten in den vergangenen Jahren über zwei Drittel der Betriebe zumindest qualitative Aussagen über diesen Zeitraum treffen. In diesem Jahr lag der Anteil der Betriebe, der hierzu Angaben machte, sogar bei über 80%.

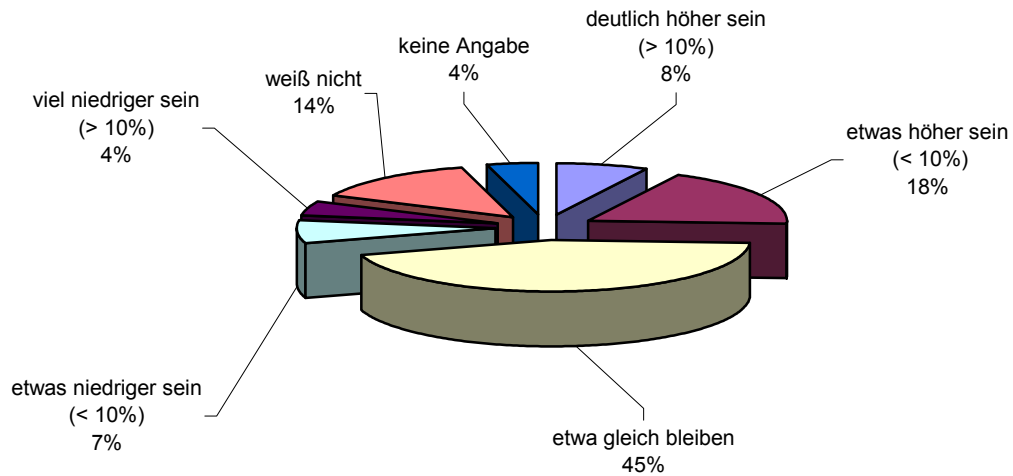
Nach dieser Schätzung dürfte sich die Beschäftigungsentwicklung in der Region Rhein-Main auch mittelfristig positiv entwickeln. Die aktuelle positive wirtschaftliche Situation der Betriebe,

kann natürlich dazu verleiten, auch die Zukunft etwas zu positiv zu bewerten. Angesichts der sehr hohen Anzahl an antwortenden Betrieben weisen die Ergebnisse jedoch zumindest auf einen Trend hin.

Demnach gehen knapp 45% der Betriebe in der Region davon aus, dass ihre Beschäftigtenzahlen in 5 Jahren dem heutigen Stand entsprechen werden. 8% erwarten eine deutliche Steigerung der Beschäftigtenzahlen (um über 10%), 18% schätzen, dass die Beschäftigung nur etwas höher als 2007 sein wird.

Auf der anderen Seite nehmen 7% einen leichten (bis zu 10% weniger Beschäftigte als 2007) und 4% einen deutlichen Beschäftigungsrückgang an. Insgesamt erwarten damit 26% der Betriebe in der Region eine positive Entwicklung der Beschäftigung in den nächsten 5 Jahren, nur 11% eine negative.

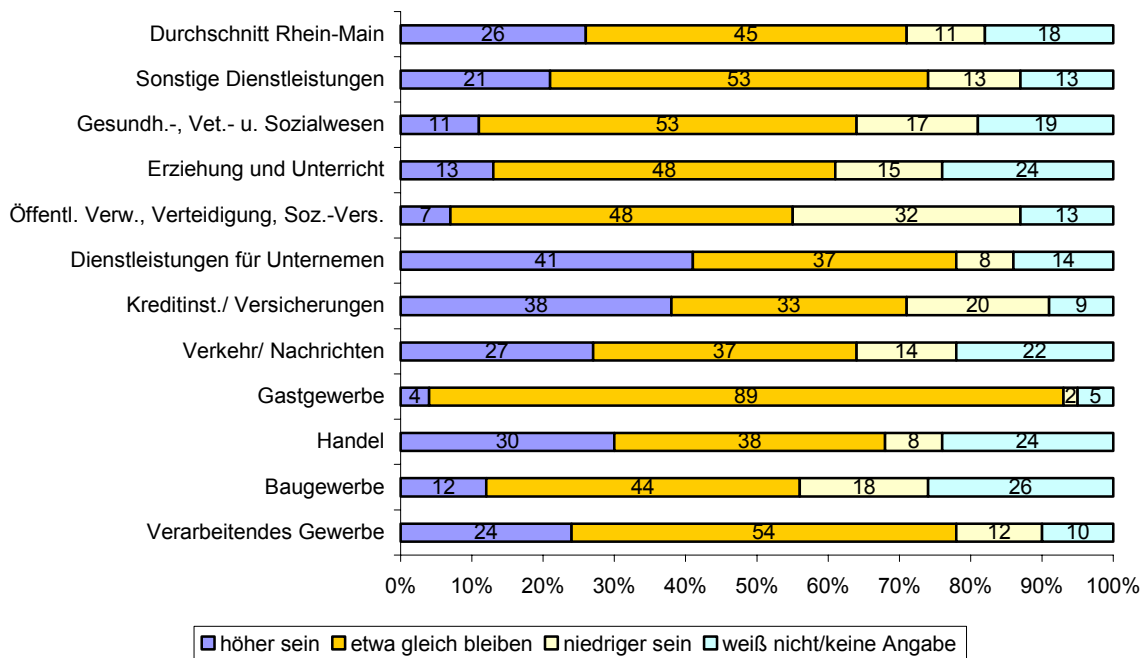
Die Beschäftigtenzahlen im Jahr 2012 für die Region Rhein-Main werden im Vergleich zu 2007....



Die Betriebe aus dem Bereich der Dienstleistungen für Unternehmen sind hierbei nach wie vor sehr optimistisch. 41% der Betriebe aus diesem Sektor erwarten auch mittelfristig einen Beschäftigungsanstieg, nur 8% einen Rückgang. Die Erwartungen aus den Bereichen Sonstige Dienstleistungen, Verkehr/Nachrichten, Kreditinstitute

und Versicherungswesen, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel sind ebenfalls positiv. Im Gastgewerbe rechnet man mit stagnierenden Beschäftigtenzahlen, im Baugewerbe und bei Betrieben der Öffentlichen Verwaltung überwiegen die negativen Einschätzungen.

Die Beschäftigtenzahlen in der Region Rhein-Main im Jahr 2012 werden im Vergleich zu 2007*....

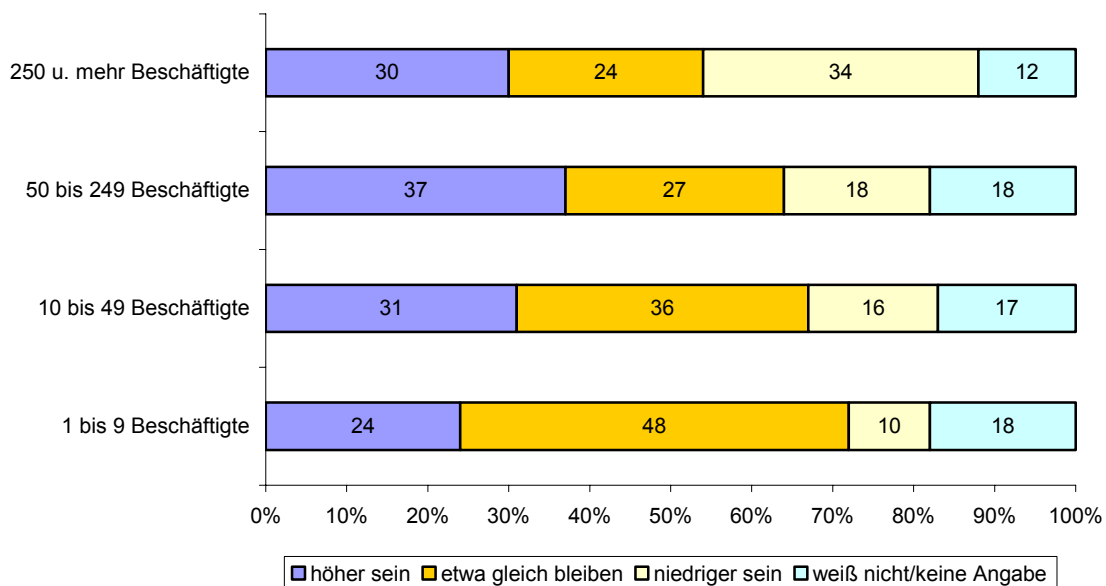


* Auf die Darstellung der Bereiche Land-/Forstwirtschaft sowie Energie, Bergbau wird verzichtet. Die Fallzahlen aus diesen Sektoren sind zu gering, um auch nur Tendenzaussagen treffen zu können

Auch nach Betriebsgrößenklassen zeigen sich Unterschiede in der mittelfristigen Prognose. Positiv bis 2012 äußerten sich vor allem kleinere und mitt-

lere Betriebe. Bei den Großbetrieben rechnen dagegen mehr Betriebe mit einem Rückgang als mit einem Anstieg.

Die Beschäftigtenzahlen in der Region Rhein-Main im Jahr 2012 werden im Vergleich zu 2007....



Fazit

Nach der aktuellen Beschäftigungsprognose für die Region Rhein-Main ist bis Ende 2008 mit einem Beschäftigungsanstieg von 1,3% zu rechnen. Besonders erfreulich ist, dass auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von dieser Entwicklung profitiert, sie wird um etwa 1,1% ansteigen.

Ebenfalls als positiv zu werten ist, dass dieser Anstieg nun nicht mehr ausschließlich von den Dienstleistungssektoren getragen wird, sondern auf breiteren Füßen steht: Auch das Produzierende Gewerbe trägt seinen Anteil zum Beschäftigungswachstum bei. Aus dem Handel sind dagegen nur geringe Beschäftigungsimpulse zu erwarten, negative Prognosen kommen eigentlich nur aus dem öffentlichen Bereich und dem Handwerk.

Differenziert nach Betriebsgrößenklassen zeigten sich ebenfalls Verschiebungen im Vergleich zu den vergangenen Beschäftigungsprognosen des IWAK: Zwar wird der überwiegende Teil der zusätzlichen Stellen weiterhin

bei kleineren und Kleinstbetrieben geschaffen, erstmals ist aber auch die Beschäftigungsprognose von Großbetrieben positiv ausgefallen.

Auch bis Ende 2009 wird die Region Rhein-Main vermutlich ein Beschäftigungswachstum verzeichnen können. Dies wird sich 2009 jedoch gegenüber 2008 abschwächen und voraussichtlich überwiegend von den Betrieben aus dem Bereich der Dienstleistungen für Unternehmen getragen werden. Die positive Entwicklung im Produzierenden Gewerbe bis 2008 wird sich 2009 wohl nicht fortsetzen, ein Beschäftigungsabbau ist hier allerdings auch nicht zu erwarten. Der Öffentliche Bereich wird dagegen auch in zwei Jahren Stellen abbauen.

Die mittelfristigen Erwartungen der Betriebe bis zum Jahre 2012 sind eher positiv. Es gehen deutlich mehr Betriebe von einem Beschäftigungsanstieg als von einem Rückgang aus.

Der vorliegende sowie weitere IWAK-Reporte sind im Internet unter der Adresse www.iwak-frankfurt.de abrufbar.

Kontakt: c.baden@iwak-frankfurt.de